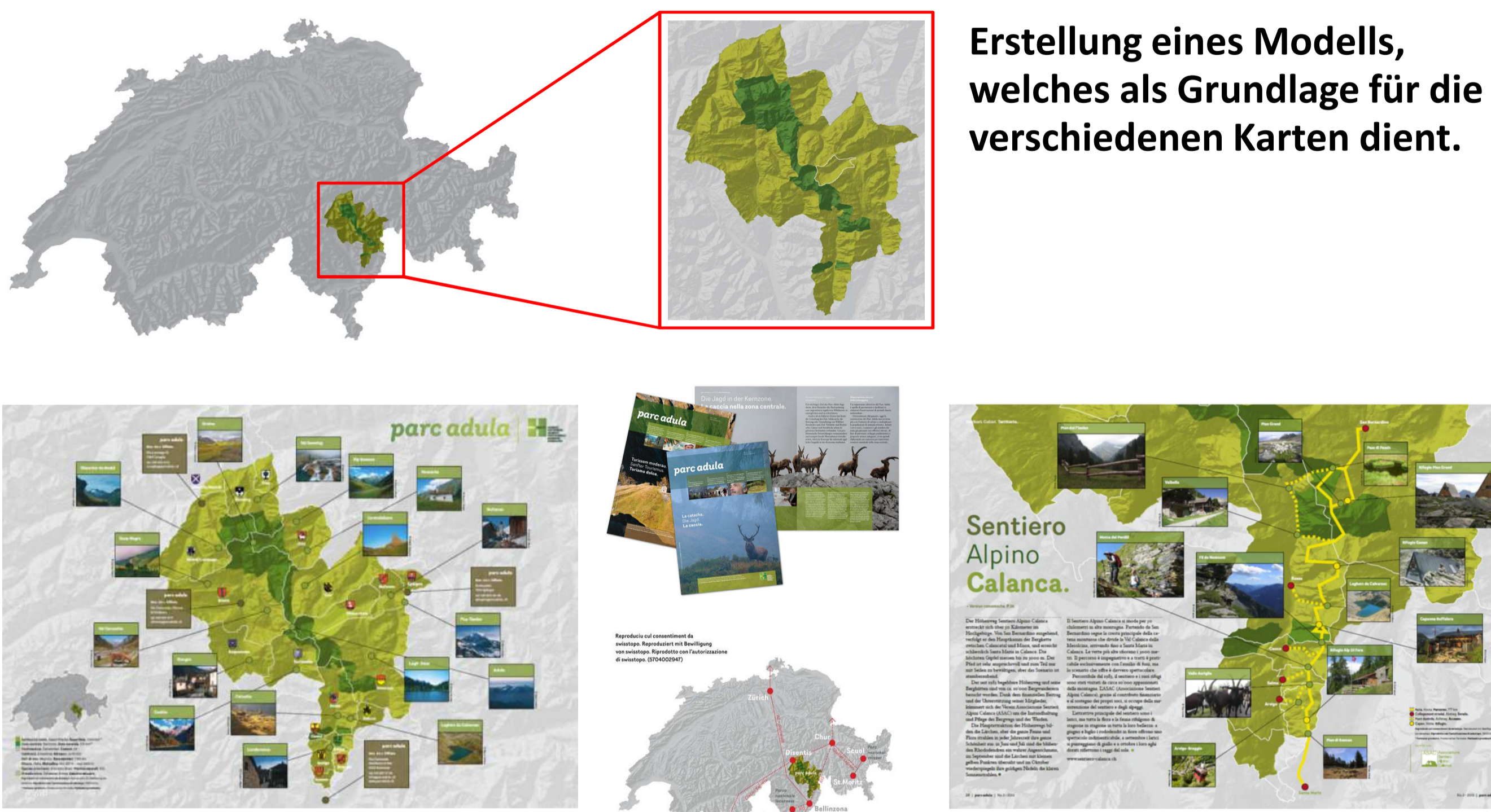


Kommunikation

GIS wird im Parc Adula im Bereich Kommunikation stark eingesetzt. Karten werden einerseits in der Park-internen Zeitschrift parc adula, aber auch für Broschüren, Zeitschriften sowie für die Webseite aufbereitet.



Erstellung eines Modells, welches als Grundlage für die verschiedenen Karten dient.

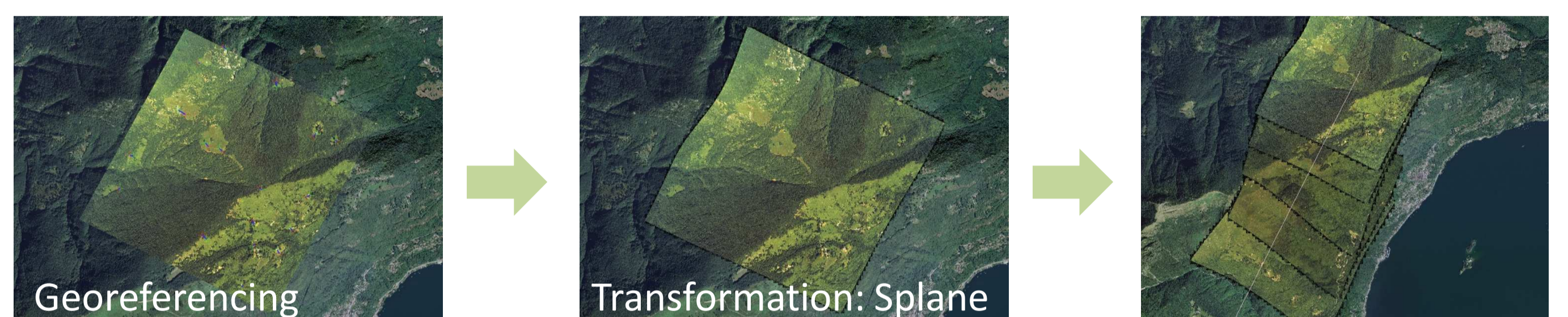
Mit dem Projekt Parc Adula soll im alpinen Adula-Massiv im Grenzgebiet der Kantone Graubünden und Tessin der grösste Schweizer Nationalpark entstehen.



Landschaftsentwicklungs-Analyse 1970 - 2011

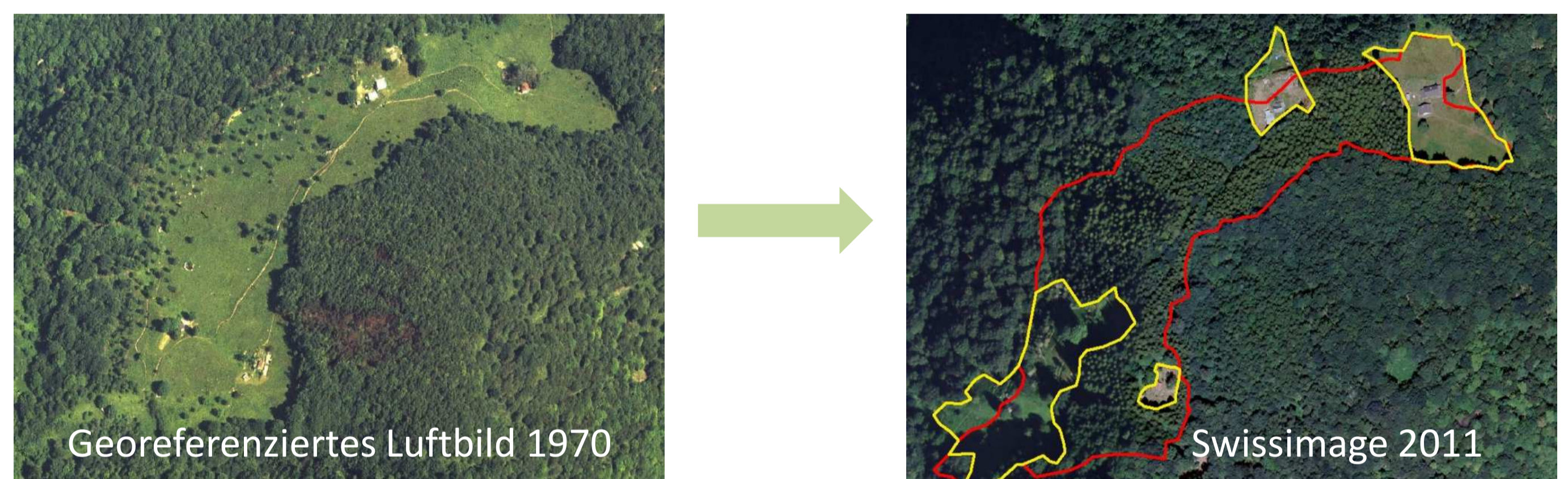
Georeferenzierung historischer Luftbilder: Beispiel Corte Antico (Intragna)

Luftbilder enthalten eine Fülle von Informationen. Sie werden als Quelle zur Ermittlung dynamischer Vorgänge, zur Dokumentation und als Planungsgrundlage genutzt.



Analyse im Parkperimeter: 80% weniger Wiese

Anwendung der Resultate: Entwicklung von Strategien und Ausarbeitung von Projekten, welche der Landschaftsaufwertung dienen.



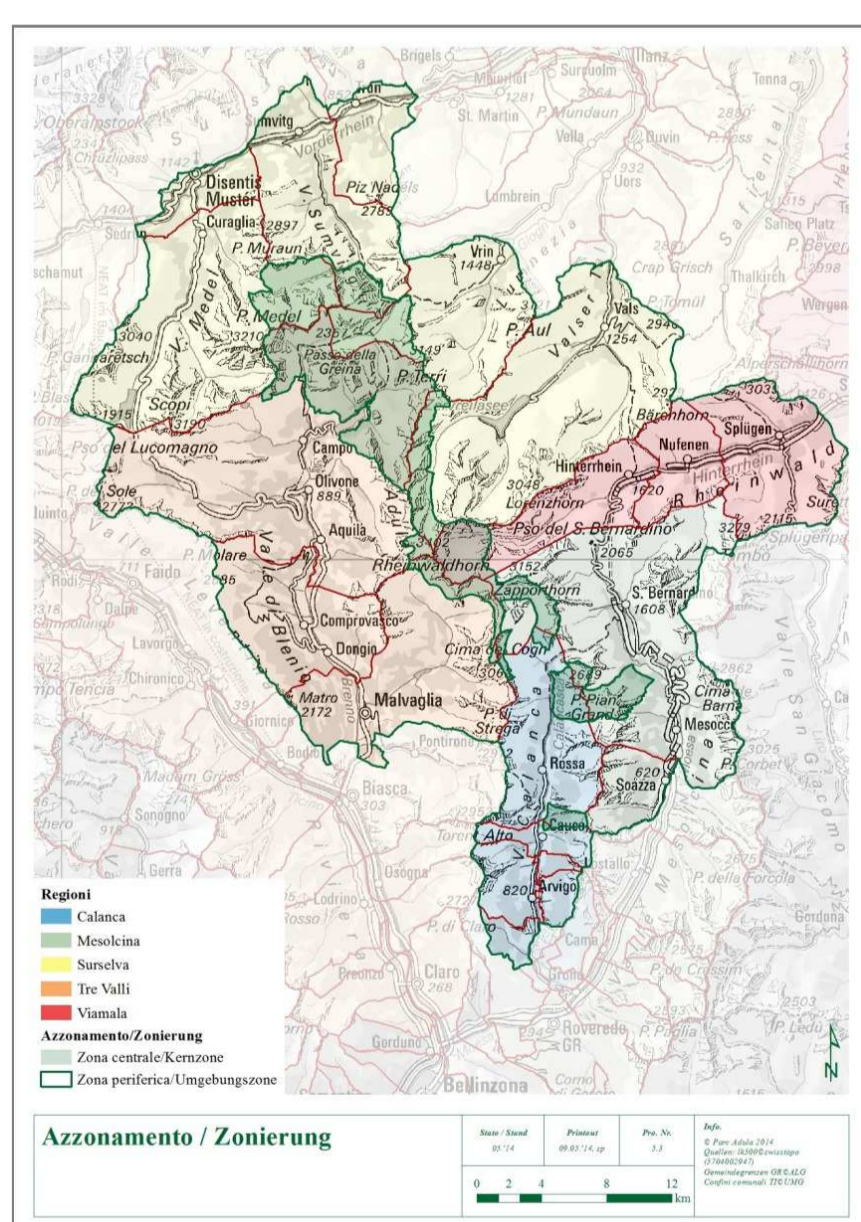
Auf dem LUBIS Datenviewer sind schweizweit aktuell rund 320'000 Luftbilder verfügbar.

➤ Preis: CHF 37 (+MwSt.) pro Bild

Ermittlung der Kernzone

Einsatz von GIS in verschiedenen Bereichen

Jagd und Fischerei: Analyse potentieller Problemgebiete (Wildkonzentrationsgebiete, fischbare Bäche, usw.).



Forstwirtschaft: Analyse waldfähiger Gebiete sowie weiterer potentieller Gebiete in der Kernzone; Analyse Konfliktgebiete (Schutzwald, siehe Karte 1).

Alpnutzung: Beweidungskonzepte für die Alpen in der Kernzone.

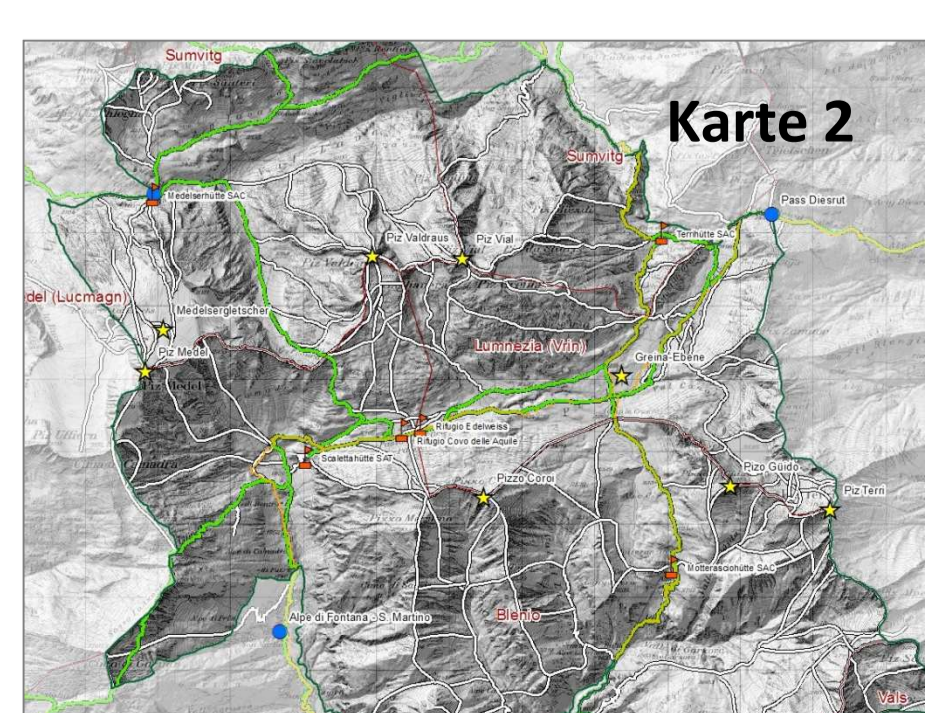
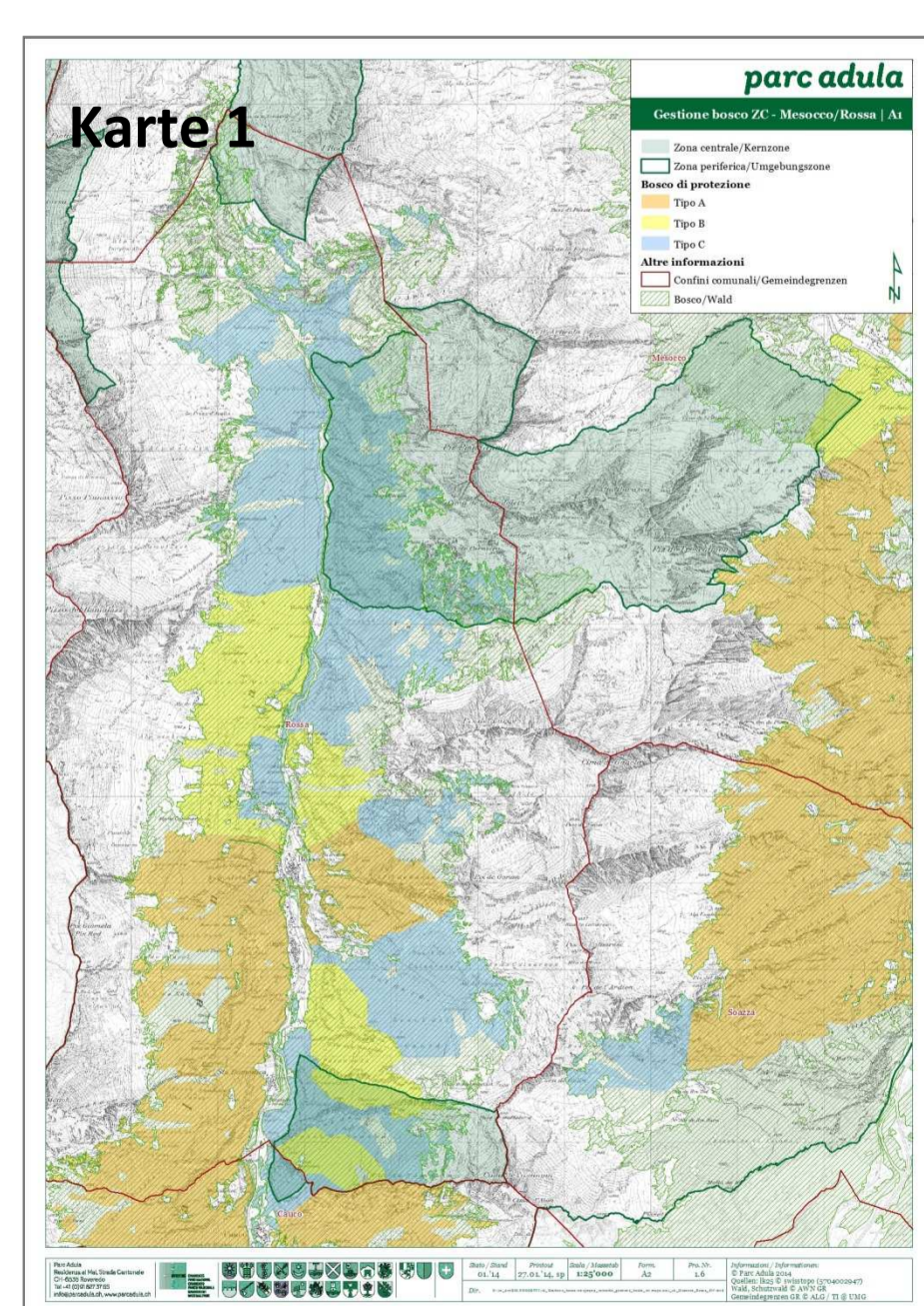
Besuchermanagement / Definition des Weg- und Routennetzes: Erhebung IST-Zustand (siehe Karte 2); Analyse der Konfliktgebiete Flora & Fauna; Priorisierung der Wege und Routen gemäss Frequentierung und Bedeutung für den Sport.

Infrastrukturen: Kataster und Klassifizierung der vorhandenen Infrastrukturen erstellen.

Sammelaktivitäten: Analyse der Konfliktgebiete.

Definition Kernzone (Pärkeverordnung, PÄV 451.36)

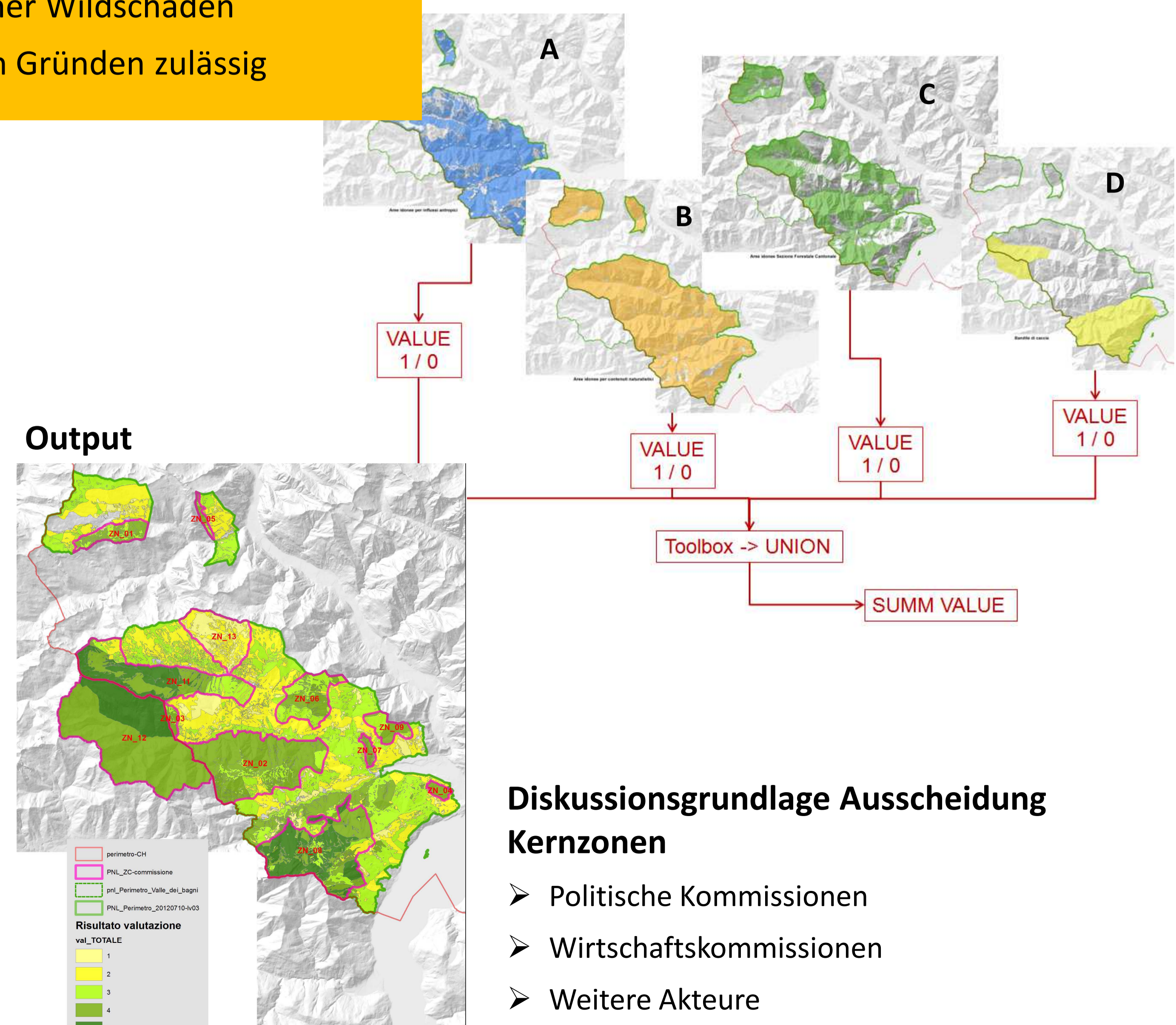
- Freie Entwicklung der Natur
- Geregelt Zugänglichkeit für die Allgemeinheit
- Traditionelle Weidenutzung auf klar begrenzten Flächen
- Keine Jagd, ausser Regulierung von Beständen jagdbarer Arten zur Verhütung erheblicher Wildschäden
- Ausnahmen sind aus wichtigen Gründen zulässig



Ermittlung der Kernzone

Input

- A-Flächen ohne grosse menschliche Einflüsse
- B-Flächen geeignet für ein Naturreservat
- C-Flächen ohne Waldwirtschaft
- D-Jagdschutzgebiete



Diskussionsgrundlage Ausscheidung Kernzonen

- Politische Kommissionen
- Wirtschaftskommissionen
- Weitere Akteure